

CHRONIK

20 Jahre Verein KiBE Kinderbetreuung Engadin



April 1991 Die Samedner Kinderärztin Dr. Noemi Brunner sowie Barbara Schwarzenbach vom regionalen Sozialdienst ergreifen die Initiative zur Gründung eines Engadiner Tagesmütter-Vereins.

Juni 1991 Das Organisationskomitee, unter der Leitung von Barbara Schwarzenbach, erarbeitet die Statuten und weitere Unterlagen für einen Tagesfamilienverein.

4. November 1991 Gründung des Vereins „Kinderbetreuung Engadin“ nach dem Modell der „Pro Juventute“. Präsidentin: Katharina Hauptlin; Vorstandsmitglieder: Barbara Schwarzenbach, Sozialdienst Oberengadin, Devi Salzgeber, S-chanf, Gina Wohlwend, Zuoz, und Nicole Kaiser, Zuoz.

Frühjahr 1994 Mit der Unterstützung der Jungen Wirtschaftskammer erarbeitet ein Ausschuss der KiBE das „Projekt Kinderkrippe“.

Juni 1995 Erste Kinderkrippe im Engadin, die „Chünetta“, im Pavillon neben der Chesa Ruppanner in Samedan mit 10 Betreuungsplätzen.

1995 - 2001 Die KiBE erarbeitet mit Hilfe der Jungen Wirtschaftskammer ein Finanzierungsmodell, welches eine subsidiäre Unterstützung der KiBE durch die Gemeinden vorsieht. Verhandlungen mit den Gemeinde- und Kreisbehörden führen schliesslich zum Erfolg. Im Sommer 2001 wird die KiBE erstmals von allen elf Kreisgemeinden

finanziell unterstützt.

Juni 2002 Ein Neubauprojekt zwingt die KiBE, die „Chünetta“ aufzugeben. Neuer Standort „Chüralla“ im Saalflügel des Hotels Bernina in Samedan mit 22 Betreuungsplätzen.

Mai 2003 Das Bündner Stimmvolk sagt Ja zum „Gesetz über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden“.

Die zweite Kinderkrippe der KiBE, die „Muntanella“ nimmt in St. Moritz-Bad mit 12 Betreuungsplätzen den Betrieb auf.

Juni 2003 Die KiBE beschliesst, die Stiftung für das Kind im Oberengadin ins Leben zu rufen. Gründung der Stiftung am 24. Juni mit dem Zweck, die sozialen, kreativen und musischen Fähigkeiten der Kinder im Oberengadin zu fördern und passende Infrastrukturen wie Kinderkrippen und Projekträume zur Verfügung zu stellen.

August 2005 Die KiBE feiert mit einem grossen Zirkusfest das 10-jährige Jubiläum.

Juli 2006 Nach dem Verkauf des Hotel Bernina zieht die Kinderkrippe „Chüralla“ ins Gebiet San Bastiaan in Samedan.

2007 – 2008 Die Stiftung für das Kind im Oberengadin und die KiBE erarbeiten gemeinsam

ein Standortkonzept für zukünftige, langfristig gesicherte Kinderkrippen im Oberengadin. Die Bürgergemeinde Samedan räumt der Stiftung für das Kind im Oberengadin ein Baurecht für eine Kinderkrippe im Gebiet Sper l' En in Samedan und die Gemeinde St. Moritz ein solches für eine Kinderkrippe an der Via Salet in St. Moritz ein. Die Basis für das Krippenprojekt KIKRI der Stiftung für das Kind im Oberengadin ist damit gelegt.

2009 Drei private Initiantinnen überzeugen die KiBE von der Notwendigkeit einer Krippe in Zuoz. Die Genossenschaft „Convict per Giuvetüna“ in Zuoz vermietet der Stiftung für das Kind im Oberengadin Räumlichkeiten für eine Kinderkrippe mit 18 Plätzen. Das Projekt Kinderkrippe in Zuoz wird in das Krippenprojekt KIKRI integriert.

Mai 2010 Die Kinderkrippe „Randulina“ in Zuoz nimmt ihren Betrieb auf. Die Betreuungsplätze sind schon bald ausgebucht.

Juli 2010 Die Kinderkrippe „Muntanella“ zügelt in die neu erstellte Kinderkrippe an der Via Salet 15 in St. Moritz mit 24 bis 30 Betreuungsplätzen.

August 2011 Die Kinderkrippe „Chüralla“ zieht in das neue Krippengebäude im Sper l' En in Samedan.

4. November 2011 Die KiBE feiert ihr 20-jähriges Jubiläum im Kino Scala St. Moritz und präsentiert ihr neues Logo.